

fen Herren in vollem Marsche war, hörten wir das Geschrei von Feuer auf unsern Straßen erschallen. Wir dachten Anfangs es wäre vielleicht wiederum bloss ein falscher Alarm, wie es öfters der Fall hier ist, wurden aber bald gewahr, daß es diesmal etwas mehr sei, indem wir den Rauch und die Flammen sogleich sahen. Wir eilten hin nach der Brandstätte, und fanden das im vorigen Sommer neuverbaute Främ Gebäude des Herrn Tracy, in dem nordwestlichen Theile der Stadt, in lichten Flammen stehen. Indem das Gebäude sich ziemlich an dem äußersten Ende der Stadt befand, wo kein Hydrant Wasser in der Nähe ist, so brannte dasselbe gänzlich nieder, obgleich die Spritzen auf dem Grunde waren. Wie wir vernahmen soll der Hausrath, in dem untern Theile des Hauses, alle gerettet worden sein. Indem Herr Tracy, der Bewohner des Hauses, ein Volkman ist, so hatte er sein Haus ebenfalls durch Lichter illuminiert und wie wir berichtet sind, soll das Feuer durch diese Beleuchtung entstanden sein. Lan. Demok.

Eine Gesellschaft aus Lucan, Page County, Virginien, machte kürzlich einen Ausflug nach einer Höhle, die in jener Gegend als McCays Höhle bekannt ist. Während sie die Höhle durchsuchten, machte einer die Bemerkung, daß nach dem Klang zu urtheilen, unter einer der kleineren Räume eine andere Höhle verborgen sein müsse. Er suchte sorgfältig nach einem Eingang umher, und fand endlich unter einem Stalactiten, der herabgefallen war, und den er mit Hilfe seiner Freunde weggeschafft hatte, eine Öffnung gegen 30 Zoll ein Durchmesser. Sie banden eine Laterne an zusammengeknüpfte Taschen tücher und machten bei dem Lichte derselben die Entdeckung, daß die Höhle bloss 10 oder 11 Fuß tief war. Sofort wurde eine Leiter, die sie mitgebracht hatten, herabgelassen, auf welcher einer der Herrn herab stieg. Er trat beim Herumgehen auf etwas, was kein Gestein zu sein schien, und fand, als er genauer nachsah, zu seinem Entsetzen, daß es der Körper eines Mannes sei.

Das Gesicht, die Hände und die Unterschenkel (der übrige Theil des Körpers war bekleidet) waren ausgetrocknet und hart, wie Stein.

Er hatte kurze Beinkleider von Hirschfell an, die an den Knien mit 4 Knöpfen befestigt waren. Die Strümpfe waren vormodert und nur einige Ueberbleibsel vorhanden. Der Rock war von blauem Tuch, jedoch gleichfalls so mürrisch geworden, daß er bei der leisesten Berührung zerfiel. Die Weste war von hellerem Tuch mit Stahlknöpfen. Die eine Hand hielt eine Kette fest, an welcher eine Uhr mit einem goldenen Schlüssel hing. In der Tasche fand man mehrere Silbermünzen und 2 Kofferschlüssel. Wahrscheinlich war der Unglückliche vor langer Zeit durch die Öffnung hinabgefallen, und nach nicht im Stande gewesen, wieder herauszukommen. Nach der Kleidung zu urtheilen, gehört er einer früheren Generation an, und dieß wird dadurch bestätigt, daß selbst die ältesten Leute der Umgegend nichts davon wissen, daß jemals Jemand vermisst worden sei. Der Körper wurde auf dem Kirchhof der Presbyterianer in der Nähe von Curah beerdigt. W. Blatt.

Ein Unglücksmensch. — Die „Times“ meldet als Beispiel der Hartnäckigkeit, womit das Schicksal manchen Erdensohn bisweilen verfolgen kann, das nachstehende Factum. Der Polizei-Spectator Higgs hielt am 25ten August eine Untersuchung über den Körper des Schneiders Johann Marschmann, welcher Tags vorher sich zu London in einem Anfälle von Irnsinn durch Erhängen entleibt hatte. Es gieng aus den Erhebungen hervor, daß das Gemüth des Unglücklichen von einem unverlöschlichen Kummer beherrscht wurde, seitdem seine Frau vor etwa 10 Monaten im freiwilligen Arbeitsause von St. Martien zufällig verbrannte. Am nächstfolgenden Tage fiel einer seiner Söhne, welcher sich in der Seeschule zu Greenwich befand, vom Hauptmaste eines Schiffes hinab, und verschied auf der Stelle. Ein oder zwei Wochen später hatte Marschmann einen andern Sohn mit einer fertigen Arbeit nach Hause gesendet, als dieser von einem Wagen niedergefahren und dann leblos nach Hause gebracht wurde. Ein dritter Sohn stürzte die Treppe in St. George-Court hinunter, und zerstückerte sich die Hirnschale, in Folge dessen er auch starb. Marschmann hatte noch sieben Kinder übrig, von denen viele durch die bösen Ausdünstungen der engen Wohnung Fieber und rheumatische Leiden davon getragen hatten. Der unglückliche Vater irrte oft Tage lang wie verzweifelt um irgend einen Verdienst aufzusuchen, bis er zuletzt, von plötzlicher Verwirrung ergriffen, den verzweifelten Entschluß des Selbstmordes faßte.

Verheirathet.

— durch den Ehem. Hr. Jac. Müller, am 24 November, Herr Jacob Schmied mit Wif Elisabeth Heitman, beide von Elsf. — ebenfalls, Herr Heinrich Heller mit Wif Elisabeth Herbold, beide von Reading. — durch den Ehem. Hr. Wm. Pauli, am 19ten Nov., Herr Jacob Bover mit Wif Elisabeth Bover, beide von Elsf. — am 21sten, Herr Bernhard Franklin mit Wif Maria Sander, von Lancaster County. — durch den Ehem. Hr. E. H. Weinbach, am 12. Nov., Hr. John Arg mit Wif Barbara Miller — am 21sten, Herr Michael Stroch mit Wif Sibilla Spang, alle von Lebanon Co. — durch den Ehem. Hr. C. A. Pauli, am 19ten Novem., Herr William Voder mit Wif Susanna Strunk, beide von Heidelberg. — am 22sten, Herr Jacob Frühlich mit Wif Justina Phaff, beide von Womelsdorf. — durch Henry Lemars, Eq., am 15. Novbr. Herr Jefferson Epier mit Wif Regina Wittner, beide von Hamburg. — durch den Ehem. Hr. Winna, in Pottsville, am 21sten, Herr Joshua S. Keller von Grünwitsch, mit Wif Eliza Miller v. Hamb.

Ein Umstand bei dieser ersten Hochzeit bringt trotz der biblischen Wahrheiten wunderbare Gedanken bei uns hervor. Adam und sein Weib waren fast zu jung zum Heirathen — sie konnten höchstens 2 oder 3 Tage alt sein, waren in der That noch wahre kleine Kinder; hatten weder ein Haus noch einen Kochtopf, noch einen Theekessel, nichts in der Welt als ihre Liebe und das Paradies!

Ein Mann, Namens Murphy, welcher auf dem Wege zu seiner Wohnung, nahe bei Waterford, Pa. einen Richtweg über ein Feld nehmen wollte, wurde gewarnt, daß sich auf der Wiese, welche er passiren müsse, ein wüthendes Pferd befände. Er wollte sich jedoch nicht rathen lassen, und gieng seiner Wege. In einer Stunde nachher fand man seinen völlig zerrissenen Körper, die Hüfen und das Maul des Pferdes aber triefen von dem Blute seines Opfers. F. Freund.

Abdul Medschid's Sackuhr. — Die Herren Hard und Sohn zu Cornhill, in England, vollendeten eben für den Sultan Abdul Medschid ein höchst kostbares Werk, nämlich eine der zwei Sackuhren, welche vor etwa sechs Monaten bei ihnen bestellt wurden. Die Uhr hat fünf Zoll im Durchmesser, wie es ausdrücklich verlangt worden ist; sie befindet sich in einem doppelten Goldgehäuse, dessen Hintertheil prachtvolle Blumen-Emails enthält, und dessen Rand mit Arabeskenbündeln geziert ist. Dieser Heil des Wertes ist ins besondere ausgezeichnet; der Glanz der Farben und die Zartheit der Zeichnung übertrifft alles in dieser Art Gesehenes. Das Zifferblatt besteht zwar aus weißem Email wie die gewöhnlichen, allein die Schrift darauf ist in türkischen Zeichen. Das Werk schlägt Stunden u. Viertel von selbst, welcher Schlag durch das Schieben eines goldenen Riegelchens wiederholt werden kann. Der innere Boden ist von Krystall, um den Reperitirmechanismus dem Auge unverhüllt zu lassen, und an dem Krystalle selbst sind zwei Öffnungen zum Aufschieben der Gang- u. Reperitirfedern angebracht. An die Stellen der ehemaligen Glöckchen sind sehr harmonische Metallfedern am Schlagwerke angewendet worden. Der Griff oder die Handhabe der Uhr besteht aus fünf sehr künstlich gravirten pyramidenartigen kleinen Schlingen. Dieses Chronometer, das werthvollste welches je in England gemacht worden, und der Königin und dem Prinzen Albert auf ihr Begehren gegelgt wurde, kostet sammt den dazu bestellten zweiten, 1200 Pfd. Sterling.

New York, den 25. November. Geheimnißvoll. — Gegen 8 Uhr am Samstag Morgen wurde die Leiche eines Unbekannten in dem Wege an der Ecke von 130 Straße und 4. Avenue gefunden. Bei näherer Untersuchung derselben entdeckte man eine Wunde im Winkel des rechten Auges, und den Mund an vier Stellen aufgeschnitten. Der Todte lag

auf dem Rücken, den rechten Arm auf dem Leibe, und von ihm 3 bis 4 Zoll entfernt ein Pistol. Er scheint ein Ausländer zu sein. Seine Kleidung war sehr gut. Man sah ihn am vorhergehenden Abend in Harlem, und gegen 9 Uhr hörte ein in der Nähe wohnender Herr den Knall eines Pistols, schenkte jedoch der Sache keine Aufmerksamkeit.

Starb.

— am 22st. Novbr., in dieser Stadt, Jacob Gutman, [Bagner], im Alter von 64 Jahren, 8 Monaten und 13 Tagen. — am 5. Nov., in Washington, Ohio, Capt. Ralph Boone, Neffe des berühmten David Boone, von Kentucky, und Soldat der Revolution, im 86ten Lebensjahre. — am 23. October, zu Madison in Indiana, Anton Dtl, Eq., ein Schweizer von Geburt und Consul der schweizerischen Eidgenossenschaft für die westlichen Staaten, Ohio, Indiana u. f. w. in einem Alter von 65 Jahren.

Arche Noah's, und die Arche der Mäßigkeit. Doktor Green,

der „Vater Mathew“ von Amerika; — und Gründer der Mäßigkeits-Gesellschaften, hielt vor Kurzem in Reading, eine Adresse an die Sabbath's-Institution, auf seine ihm eigene, lebhaft und originelle Weise. Am Schlusse derselben, führte er seinen Zuhörern noch zu Gemüthe: — Daß so wie in der Vorzeit, die Welt und Menschen durch das Wasser zerstört worden, daß so man hoffe: daß in der neuern Zeit, die Welt und Menschen durch das Wasser würden gerettet werden.

In der Vorzeit, sagte er: ließ sich die Arche Noah's, zuerst auf den Ararat der alten Welt nieder. — In der neuern Zeit, ließ sich die Arche der Mäßigkeit, zuerst auf den Ararat der neuen Welt nieder. Und alles ist, bildlich zu werden, „der Ararat von Reading.“ Bon wannen sie gleich dem Thaum des Himmels ihre wohlthätigen Segnungen über alle Menschen verbreitet. Sie ist der Baum des Lebens; — der Bote des Friedens, der schnell seinen Weg über entfernte Länder fliegt, mit erfreulichen Nachrichten für Juden — für Heiden — für Christen — für alle Nationen auf Land und Meer — ja, für Alle die den Erdball bewohnen. Ja, wahrlich!

für Alle die den Erdball bewohnen. In Reading, sagte er: wurde der Mäßigkeitsfunken zuerst zur Flamme angefaßt; die jetzt bereits auf der ganzen Erde hoch aufzulobren beginnt — jetzt, bereits das ganze Firmament erleuchtet. Halte dieses im Wandern meine Freunde, und theile was ich euch sage, euren Glaubensbrüdern mit. — Ergreife sie bei der Hand — und ergreife ebenfalls ihre schönen Schlüssel bei der Hand, und sage ihnen von meinem wegen: daß ohne ihre Hilfe, der

Mäßigkeits-Funken nicht hätte angezündet werden können, daß es ohne sie nicht zu dem Licht wäre geworden, oder hätte werden können. Daß, das Gemüth erleuchtet, Das Herz frohlich mache, Alles Volk beglückt, Zu allen Zeiten, und an allen Orten. Mein.

sprach der Doktor: der Mäßigkeits Funken hätte nicht zur Flamme angefaßt werden können, wäre es nicht für unsere schönen Schlüssel — nicht für unsere schönen Landsmännchen gewesen. Denn während der Mann sich oft nach Hilfe umsieht, stellt die Frau, wie durch ein göttliches Licht erleuchtet, dieselbe Hilfe schon innerhalb seines Reichs, worin er sich umsieht. Wahrlich, sie stellt innerhalb seines Reichs, dieselbe Hilfe, worin er sich umsieht. Und bestätigt dadurch, wie sich der Doktor ausdrückte: das Wort der Schrift, welches spricht: „Wann willst du weise sein?“ „So achte auf die Stimme des Weibes.“ „Denn in derselben ist Sicherheit.“

Ja! wahrlich, in derselben ist Sicherheit. Und wenn der Mann nur hören will auf die Stimme des Weibes, so ist er sicher, und alle Dinge gehen recht. — Ja, alle Dinge gehen wohl.

Die amtlichen Berichte von der Präsidentenwahl in allen Staaten der Union haben wir noch nicht erhalten, hoffen sie aber bald zu bekommen.

Proclamation.

Nachdem der Achtbare John Banks, Esq., Präsident der verschiedenen Courten von Commonwealth, des dritten Gerichtsbezirks, bestehend aus den Counties Berks, Northampton und Leeds, in Pennsylvanien, und Richter der unterschiedlichen Courten von Oyer und Terminer, der vierteljährlichen Sitzungen und allgemeiner Gefängnis Erledigung, in gedachten Counties, und Mathias S. Richardson und John Stauffer, Esq's, Richter der Courten von Oyer und Terminer, der vierteljährlichen Sitzungen und allgemeiner Gefängnis Erledigung, für die Richtung von Haupt- und andern Verbrechen in gedachter County Berks, ihrem Befehl an mich ausgesstellt haben, datirt Reading den 11. Novbr. A. D. 1844, worin sie eine Court von Commonwealth der allgemeinen vierteljährlichen Sitzungen Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängnis Erledigung anberaumen, welche gehalten werden soll zu Reading, für die County Berks, auf den ersten Montag im nächsten Januar [welches den 6ten des ersagten Monats sein wird] und welche zwei Wochen dauern soll —

So wird hiermit Nachricht gegeben an den Coroner, die Friedensrichter und Constabel der gedachten County Berks: daß sie sich zu ersagter Zeit, um 10 Uhr Vormittags, mit ihren Verzeichnissen, Registraturen, Untersuchungen und Examinationen und allen andern Erinnerungen einzufinden haben, um solche Dinge zu thun, die ihren Amtern zu thun obliegen. — Desgleichen diejenigen welche verbunden sind gegen die Gefangenen die in dem Gefängnisse der County Berks sind, oder dann sein mögen, gerichtlich zu verfahren, so wie es recht sein mag.

„Gott erhalte die Republik!“ George Sernant, Scheriff. Scheriff's Amt, Reading, J. December 3. 1844. 4m.

Die Zeugen und Jurors, welche aufersagte Court vorgeladen sind, werden ersucht, Pünktlichkeit zu beobachten: im Fall ihres Ausbleibens werden sie in Gemäßheit des Gesetzes dazu gezwungen. Diese Anzeige wird auf besondern Befehl der Court bekannt gemacht, Daher alle diejenigen, welchen es angeht, sich darnach zu richten haben.

Die Friedensrichter durchaus der County sind überdieß beauftragt Bericht von Recognitionen und Anklagen an einen der prosequirten Anwälde, Peter Filbert und J. Dringale Jones, Esq., einige Tage vor der Court zu machen, so daß Bills zubereitet werden mögen, für das Handeln der Grand Jury und Parceien, Zengen und beivohnende Jury keine Zeit verlieren.

Ein Cent Belohnung!

Es entlieh dem Unterschriebenen am Montage den 18. dieses, ein farbiger Bube, Namens William Henry Megran. Dieß dienen allen Personen zur Warnung, ihn zu beschuldigen oder ihm etwas zu borgen, indem ich keine Schulden bezahlen werde die durch ihn gemacht worden sind. John Banks, 3m. Reading, den 26. Novemb.

Obstbaum-Putzen.

Der Unterschriebene, wohnhaft in Elsf. Township, nahe der Elsfasser Kirche, bietet einem gebreten Publikum seine Dienste an, zum Ausschneiden und Putzen der Obstbäume. Durch langjährige Erfahrung hofft er im Stande zu sein das Geschäft genügend zu verrichten. Bestellungen mögen bei ihm selbst oder bei Hr. John Maick in Reading gemacht werden. Christain Maick's, 3m. November 12.

CHEAP CLOTHING, für Baargeld, John Goldschmidt,

Bedenkt sich dieser Gelegenheit seinen bisherigen Gönnern und Freunden, sowie dem geehrten Publikum überhaupt anzudeuten, daß er seinen Kleider und Verschleißungs-Stoffe einige Thüren weiter herunter verlegt hat, und derselbe ist nun eine Thür westlich von dem Wirthshaus zum „Pennsylvanischen Bauer“, im westlichen Markte-District, wo man Artikel jeder Art kaufen kann, sei es was es will, vom Kleinsten bis zum Größten. Die Waaren die er zum Verkauf anbietet sind alle auf Auctiontionen in Philadelphia gekauft und können daher wohlfeiler verkauft werden, wie sie irgend wo verfertigt werden können. Er hat besonders immer vorräthig Wissenswaaren, Trockenwaaren, einige Spezereien, fertigmachte Kleider, Hausgeräthschaften aus zweiter Hand, und Juwelierswaaren. Auch hat er Kappen jeder Art zu sehr niedrigen Preisen. Kaufstüffe sind einzeln geladen anzurufen und mögen eines guten Bargens versichert sein. Reading, April 16. N. B. Vier geschickte Schneider sind jetzt bei ihm beschäftigt Kleider jeder Art zu verfertigen. Er hat gegenwärtig 200 Paar fertige Hosen und über 300 Röcke auf Hand, die er wohlfeil verkaufen wird.

Flinten, Flinten, Flinten!

Zust erhalten, eine Partie von feinen doppelstängigen und einfachen Flinten, ächten russisch und patent-break Flinten, Pulverhörnern, Schrotpfäden und andern Werkzeugen, sehr wohlfeil zum Verkauf am Stroh von Franklin Miller, Ecke der Penns. und Steu Straße. Reading, October 22. 4m.

Die heilige Woche,

ein religiöser Sonetten-Kranz. Nach den vier Evangelisten bearbeitet von Dr. C. J. Koch, so eben erhalten und zum Verkauf in dieser Druckerei. Reading, October 22. 4m.

Marktpreise.

Artikel.	per	Read.	Phila.
Waizen	Bsch.	87	90
Roggen	„	60	65
Welschkorn	„	43	45
Hafers	„	25	26
Kleesamen	„	1 25	1 28
Kleesamen	„	3 50	4 00
Timothyssamen	„	2 00	2 25
Kartoffeln	„	40	40
Salz	„	36	35
Gerste	„	50	50
Roggenbranntwein	Gall.	25	26
Apfelbranntwein	„	20	24
Leindl	„	80	80
Waizen Flauer	Faß	4 50	4 37
Roggen do.	„	3 00	3 25
Schinken	Pfd.	7	7
Rindfleisch	„	5	5
Schweinefleisch	„	5	5
Unschlitt	„	7	7
Fahbutter	„	12	14
Hickory Holz	Kftr.	4 00	5 25
Eichen do.	„	3 00	4 00
Steinkohlen	Foße	3 00	4 00
Gips	„	4 00	4 00

Großes Reizmittel.

Die Unterschriebenen sind von Philadelphia zurückkehr mit einem großen und wohlfeilen Assortement schöner Waaren, bestehend in Mousses deaines, Crapp deaines, Cashmir de Esq., Sebastian Plaids, Chufans, Paracanes, Pericicans, Tuche, Alambria, Belvete, India und Aspacha lustres, feine und blaue schwarze Seiden, Brocat, Camelian, zusammen mit einem Assortement seiden und velvet Cravatten, Unter-Halsstücker, Krägen, Handschuhe und Strümpfe, wozu die Aufmerksamkeit der Damen besonders erbeten wird, von O'Brien und Kaiguel, Reading, October 22. 4m.

Macht Platz für die goldene Kugel.

O'Brien und Kaiguel haben so eben erhalten und sind nun am Auspacken eines schönen Assortements von schwarzem, schwarzblauen, braunen, unsichtbar grünen und Stahlgemischten Tuchen, ebenfalls schlechte und gestreifte Cashmirs und Satinets von jeder Benennung. Ebenfalls ein allgemeines Assortement von Sattin, Valencia und Seiden Belvete, Westengenen, Sattin Schürzen, Sattin und Bombasin Stock, Handschuhen, Hofenträger u. f. w., wozu sie die Aufmerksamkeit der Kunden erbiten wollten, bevor sie sonstwo kaufen. Reading, October 22. 4m.

An Land = Stochhalter.

O'Brien und Kaiguel sind jetzt am Eröffnen eines sehr großen Assortements zeitgemäßer trockner Güter, solche als Tuche, Cashmirs, Sattinets, Kentucky Frans und Belvete-Corden, nebst einem großen Vorrath von rothen, weißen und gelben Brande, feinen und Schürzen-Kelch, blaue, braune und grüne Doe fkin, Tischdecken, Kräfte, gelbe und ungebleichte Mohline und Drelle, Eatcune zc. am goldenen Kugel Stoch. Sept. 24. m.

Dankerstattung.

Ich Unterschriebener litt vor einiger Zeit an einem Wasserbruch (hydrocele), welcher so bedeutend war, daß er am Gehen hinderte. Ich sprach mehrere Aerzte hierüber, selbst einer welcher mich in die Kur nahm, hielt es für ein „weißes Geschwür.“ Ich gebrauchte die von ihm verordneten Medicinen, aber statt besser zu werden wurde es jeden Tag schlimmer. Auf Anrathen einiger Freunde gieng ich zum Doctor Ferdinand Löwen in Reading, welcher mich untersuchte und es gleich für einen Wasserbruch erklärte. Auf die ersten Medicinen, welche ich von ihm erhielt, trat außerordentliche Besserung ein, und so bessere es sich nach und nach, so daß ich in kurzer Zeit ganz hergestellt war, und dies Uebel mich gänzlich verlassen hatte. Ich bringe dies zur öffentlichen Kunde, damit Jeder, welcher mit solchen Krankheiten befallen ist, weiß wo er geheilt werden kann. F. Eberts. Reading, den 26. November.

Der Groß = Western.

Die Unterschriebenen haben so eben erhalten ein großes und splendides Assortement zeitgemäßer trockner Güter, bestehend aus: Moslin deaines von 16 bis 27 Ct. Crapp deaines 25 „ 37 Peraciannes Tuche 25 „ 36 Sebastian Plaids u Chufans 31 „ 35 Cashmir de Esq 37 1 25 Brocat Commelian 30 „ 75 Besage 31 „ 50 Schlichte, figurirte und wechselfarbne lustres 31 „ 62 Ebenfalls — ein großes Assortement schlechte und gestreifte Tibet und Moslin deaines, Schawls, Belvete Cravatten, Halsstücker, leinen Taschentücher, Handschuhe, Mitts, Strümpfe zc. bei O'Brien und Kaiguel, Schild der goldenen Kugel. Sept. 24. 4m.

Bärgens, Bärgens,

Nun am Eröffnen einer großen Lot von Gütern unter denen sind: eine Partie der besten Bank = Hobel, Hand = Sägen, Weißel, Bohrer, Feilen, Knöpfe und Schrauben, Schläffer, Pfannen, Kessel, Töpfe, Messer u. Säbeln, Edffel, Schaufeln und Zangen, Wäters und eine große Verschiedenheit anderer Güter, sehr wohlfeil zum Verkauf. — Rufet an am Stroh von Franklin Miller, Ecke der Steu und Pennstraße. October, 22. 4m.